



## **Weltweite Antikorruptionsrichtlinie**

### **Datum des Inkrafttretens: 1. Juli. 2017**

#### **Einleitung**

21st Century Fox (das „Unternehmen“) ist fest entschlossen, seine weltweiten Geschäfte integer und transparent zu führen und die Antikorruptionsgesetze der Länder, in denen wir geschäftlich aktiv sind, vollständig einzuhalten. Viele Gerichtsbarkeiten, in denen wir tätig sind, stehen mit unseren Geschäftsgrundsätzen und unserer Philosophie in Einklang, indem sie sich stark auf die Verfolgung dieser Bestechungs- und Korruptionsverletzungen fokussieren. Die Einzelheiten der Korruptionsgesetze können von Gerichtsbarkeit zu Gerichtsbarkeit abweichen. Diese Richtlinie beruht nicht ausschließlich auf dem Recht einer bestimmten Gerichtsbarkeit, vielmehr soll sie dazu dienen, klare Anleitungen und Beispiele zu geben, um allen FirmenmitarbeiterInnen und Firmenvertretern dabei zu helfen, die Einhaltung unserer Grundprinzipien hinsichtlich ihrer Geschäftsaktivitäten zu gewährleisten, sodass sie mit den Zielen aller dieser Gesetze übereinstimmen: Wir bezahlen keine Bestechungsgelder, wir beteiligen uns nicht an Korruption und unsere Finanzgeschäfte und geschäftlichen Transaktionen werden integer ausgeführt. Selbstverständlich müssen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem nach jeglichen gesetzlichen Vorgaben oder Beschränkungen richten, die zusätzlich durch die Gesetze der Rechtsordnungen, in denen sie tätig sind, auferlegt werden. Sollten Sie irgendwelche Fragen über das geltende Recht haben, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung Ihrer Geschäftseinheit oder die 21CF Rechtsabteilung.

Das Unternehmen erwartet und fordert die vollständige Einhaltung dieser Gesetze und der in dieser Richtlinie beschriebenen Prinzipien, welche einen Zusatz zu den rechtlichen und ethischen Weisungen in unserem Kodex für Geschäftsgebaren darstellen.

#### **Für wen gilt diese Richtlinie?**

Diese Richtlinie gilt weltweit für alle Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Unternehmens, seiner in Mehrheitsbesitz stehenden Tochtergesellschaften und Unternehmensbereiche sowie für Drittparteien, die im Namen des Unternehmens sowie seiner in Mehrheitsbesitz stehenden Tochtergesellschaften handeln. (Lesen Sie sich den Abschnitt zu den mit Drittparteien verbundenen Risiken weiter unten durch.) Darüber hinaus verfügt Ihre entsprechende Geschäftseinheit möglicherweise über zusätzliche Einschränkungen und Richtlinien, die Sie lesen und einhalten müssen.

#### **Wovon handelt die Richtlinie?**

Das Unternehmen verbietet jede Form von Bestechung und Korruption. Insbesondere ist es Ihnen untersagt, direkt oder indirekt etwas von Wert anzubieten, zu versprechen oder zu übergeben, falls dies mit dem Ziel geschieht, den Empfänger auf unangemessene Weise zu beeinflussen, damit er Handlungen ausführt oder vorsätzlich unterlässt, was einen geschäftlichen Nutzen oder Vorteil für das Unternehmen, seine Tochtergesellschaften oder eine andere Partei zur Folge ausmachen würde. Ihnen ist sowohl die Bestechung von Amtsträgern, d. h. von Regierungsangestellten, als auch die Bestechung in der Privatwirtschaft verboten. (Lesen Sie sich die unten aufgeführten Definitionen der folgenden Punkte durch: (i) Etwas von Wert; (ii) Bestechung von Amtsträgern; (iii) Wer ist ein Regierungsangestellter, und (iv) Bestechung in der Privatwirtschaft.) Niemand im Unternehmen verfügt über die Autorität, von Ihnen zu verlangen, gegen diese Richtlinie zu verstoßen.

#### **Was ist „etwas von Wert“?**

Eine Bestechung muss nicht unbedingt die Form von Geld oder einem physischen Gegenstand haben. Auch Gefallen können als Bestechung angesehen werden, z. B. die Einstellung eines Familienmitglieds des Empfängers oder eine Spende an dessen bevorzugte Wohltätigkeitsorganisation. Auch unangemessen großzügige oder zu häufige Bewirtung kann eine Bestechung darstellen. Falls Sie planen oder gebeten werden, etwas von Wert zu übergeben, fragen Sie sich, ob die Offenlegung dieses Geschenks das Unternehmen oder Sie in Verlegenheit bringen oder u. U. Probleme bereiten könnte.

## **Was versteht man unter Bestechung von Amtsträgern?**

Als Bestechung von Amtsträgern wird im Rahmen dieser Richtlinie die Bestechung eines jeden Regierungsangestellten bezeichnet. Im Umgang mit Regierungsangestellten müssen Sie besonders genau darauf achten, diese Richtlinie einzuhalten. Die Gesetze und Vorschriften sind häufig strenger, wenn es sich bei der Gegenpartei um einen Regierungsangestellten handelt. Geschenke und Bewirtungen, die in der Privatwirtschaft bedenkenlos übergeben oder angeboten werden können, sind im Umgang mit Regierungsangestellten u. U. strengstens verboten. In bestimmten Gerichtsbarkeiten können sogar kleine Geschenke an solche Personen illegal sein. Mögliche Beispiele für die Bestechung von Amtsträgern wären die Übergabe eines Geschenks oder etwas von Wert an einen Regierungsangestellten, um ihn dazu zu bringen, eine Lizenz auszustellen, steuerliche oder zolltarifliche Vorteile zu gewähren oder eine geplante Steuerprüfung abzusagen.

Lassen Sie im Zusammenhang mit Regierungsangestellten besondere Vorsicht bei sogenannten durchlaufenden Posten walten, bei denen eine Drittpartei, die als Verbindung zum Amtsträger fungiert, etwas von Wert erhält, was in Wirklichkeit für Letzteren bestimmt ist. Die allgemeinen Risiken in Verbindung mit Drittparteien werden weiter unten besprochen. Jedoch kann eine Situation, in der das Unternehmen eine Drittpartei beauftragt, als Repräsentant des Unternehmens gegenüber der Regierung zur Beeinflussung einer Entscheidung (z. B. Erhalt einer Lizenz oder Erlaubnis) zu agieren, aufgrund ihrer Natur ein beträchtliches Risiko darstellen. In solchen Situationen sollten Sie die Rechtsabteilung Ihrer Geschäftseinheit oder von 21st Century Fox informieren und dort eine Genehmigung einholen, bevor Sie die Drittpartei beauftragen.

## **Wer ist ein Regierungsangestellter?**

Im Rahmen dieser Richtlinie gelten die im Folgenden aufgeführten Personen als Regierungsangestellte: Beamte oder Mitarbeiter einer Regierung oder internationalen Organisation (inklusive aller Abteilungen oder Behörden); Personen, die im offiziellen Auftrag einer Regierung oder internationalen Organisation (inklusive aller Abteilungen oder Behörden) handeln; Führungskräfte, Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter eines öffentlichen Unternehmens; Mitglieder eines Königshauses; Mitglieder einer gesetzgebenden Körperschaft; Militärpersonal; Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter einer politischen Partei; und Kandidaten für politische Ämter.

Denken Sie immer daran, dass eine Organisation, an der die Regierung nicht die Mehrheit der Anteile hält oder keine Führungskontrolle ausübt, trotzdem als „staatlich“ gelten kann. Falls eine Regierung Führungskontrolle auf eine Organisation, mit der Sie geschäftlich in Kontakt stehen, ausübt, oder Anteile an dieser hält, holen Sie weiteren Rat bei der Rechtsabteilung ein.

Denken Sie auch daran, dass jemand, der in einem Land normalerweise nicht als Regierungsangestellter angesehen würde, diesen Status in einem anderen Land durchaus innehaben kann. Beispielsweise können Verkehrspiloten, Mediziner oder sogar Reporter im Rahmen von Antikorruptionsgesetzen als Regierungsangestellte gelten, falls die Fluglinie, das Krankenhaus oder die Zeitung in staatlichem Besitz oder unter staatlicher Kontrolle sind. Falls Sie Zweifel haben, ob es sich bei einer Person um einen Regierungsangestellten handelt oder nicht, holen Sie weiteren Rat bei der Rechtsabteilung ein.

## **Was versteht man unter Bestechung in der Privatwirtschaft?**

Bestechung in der Privatwirtschaft richtet sich an Vertreter der Privatwirtschaft und nicht an Regierungsangestellte. Normalerweise handelt es sich dabei um die Bestechung eines Mitarbeiters oder Vertreters einer anderen Person oder eines anderen Unternehmens, um von deren Arbeitgeber oder Auftraggeber einen geschäftlichen Vorteil zu erhalten oder beizubehalten. Denken Sie daran, dass das andere Unternehmen darauf angewiesen ist, dass sein Mitarbeiter in seinem besten Interesse handelt. Eine Bestechung untergräbt diese Pflicht. Falls Ihre Handlung dazu führt, dass der andere Vertreter oder Mitarbeiter sich ungebührlich verhält oder das Vertrauen seines Arbeitgebers oder Auftraggebers missbraucht, kann dies als Bestechung in der Privatwirtschaft angesehen werden. Daher dürfen Sie einer anderen Person niemals etwas von Wert anbieten, versprechen oder übergeben, um diese dazu zu verleiten, ihre Funktion für ihren Arbeitgeber oder Auftraggeber auf unangemessene Weise zu erfüllen oder um solch ein Verhalten zu belohnen. Es ist auch verboten, jemandem etwas von Wert zu übergeben, wenn es ihm nicht erlaubt ist oder es für ihn unangemessen wäre, dies anzunehmen.

Ein mögliches Beispiel für Bestechung in der Privatwirtschaft wäre die Übergabe eines geheimen Geschenks oder einer Kick-back-Zahlung an einen Beschaffungsmanager, um diesen dazu zu bewegen, im Namen seines Unternehmens ein Produkt oder eine Dienstleistung der Geberseite zu erwerben. Aber denken Sie daran, dass sich Bestechung in der Privatwirtschaft nicht nur auf Personen auf niedrigen Hierarchiestufen beschränkt.

Manchmal werden auch Topmanager bestochen, um ihr Unternehmen auf eine Schiene zu lenken, die Vorteile für die Geberseite birgt. Der Schlüssel für das Verständnis von Bestechung in der Privatwirtschaft ist die Untergrabung der Verpflichtung des Empfängers seinem Unternehmen gegenüber.

### **Warum sollten wir uns wegen des Risikos sorgen, das von Drittparteien ausgeht.**

Das Unternehmen, seine in Mehrheitsbesitz stehenden Tochtergesellschaften und Unternehmensbereiche sowie deren Führungskräfte, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter können für die Handlungen von Partnern, Lieferanten, Vertretern, Anbietern und anderen Drittparteien rechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Sogar wenn das Unternehmen keinerlei Fehlverhalten autorisiert hat, kann es dennoch dem Risiko einer straf- oder zivilrechtlichen Verfolgung und einer Rufschädigung ausgesetzt sein. Denken Sie immer daran, dass eine Drittpartei keinerlei Zahlungen im Auftrag des Unternehmens tätigen darf, die das Unternehmen nicht direkt tätigen kann, und dass eine durch eine Drittpartei übergebene Bestechung zum Vorteil des Unternehmens leicht als Bestechung durch das Unternehmen selbst angesehen werden kann.

Daher müssen sich Mitarbeiter der potenziellen Risiken im Umgang mit Drittparteien bewusst sein und immer vor der Erteilung eines Auftrags eine Due-Diligence-Prüfung durchführen. Es gibt verschiedene Arten von Due-Diligence-Prüfungen, die je nach dem von einer bestimmten Situation ausgehenden Risiko Anwendung finden können, u. a.:

- Hintergrundprüfungen oder Referenzen von anderen Kunden;
- Websuchen und Suchen in elektronischen Handelsregistern;
- Erhalt einer Erklärung vonseiten der Drittpartei, die besagt, dass sie die Antikorruptionsstandards des Unternehmens einhalten wird;
- Schriftliche Verträge, die sowohl juristische Passagen, die die Einhaltung der Gesetze sicherstellen, als auch Kündigungsklausen für den Fall enthalten, dass sich die Drittpartei nicht konform verhält;
- Verpflichtung des Vertreters, eine Antikorruptionsschulung zu absolvieren;
- Durchführung von Audits; und
- Überprüfung, dass alle geplanten Beträge und Bedingungen den zu erbringenden Dienstleistungen entsprechen und für diese angemessen sind.

Die Art der von Ihnen zu erbringenden Due-Diligence-Prüfung hängt von der Situation ab. Bestimmte Länder sind für eine höhere Korruptionsrate bekannt und stellen daher ein größeres Risiko in Bezug auf Bestechung dar. Darüber hinaus sind manche Beziehungen risikoreicher als andere. Zum Beispiel kann eine Drittpartei, die als Vertretung des Unternehmens beauftragt wird, ein signifikantes Risiko darstellen, während dies nicht für eine Drittpartei gilt, die uns lediglich ein Fertigprodukt verkauft. Sie sollten immer eine der Schwere des Risikos einer Situation angemessene Due-Diligence-Prüfung durchführen.

Hier finden Sie einige Beispiele für Beziehungen zu Drittparteien mit hohem Risiko:

- Der Vertreter wird beauftragt, im Namen des Unternehmens zu handeln.
- Der Vertreter wird beauftragt, mit Regierungsangestellten zu interagieren.
- Der Vertreter wird in einem Land mit hohem Risiko beauftragt.
- Der Vertreter ist ein neuer Partner, der bisher niemals für das Unternehmen gearbeitet

hat. Hier finden Sie einige Beispiele für Dinge, auf die Sie im Umgang mit Drittparteien achten

müssen:

- Anfragen, Forderungen oder Vorschläge vonseiten eines Regierungsangestellten oder in dessen Namen, dass ein bestimmter lokaler Vertreter mit einer bestimmten Arbeit beauftragt werden sollte, insbesondere dann, wenn der Vertreter nicht über die in der Region oder im Fachgebiet nötigen Kenntnisse oder Erfahrungen verfügt.
- Eine Drittpartei, die eng mit einem Regierungsangestellten verwandt ist oder in einer anderen Art von enger Beziehung zu ihm steht, insbesondere dann, wenn es sich um einen Amtsträger handelt, dessen Pflichten oder Entscheidungsbefugnisse die Geschäfte des Unternehmens betreffen.
- Eine Drittpartei, die eng mit einem Unternehmen oder mit einer Person verwandt ist oder in einer anderen Art von enger Beziehung zu diesen steht, insbesondere dann, wenn es sich bei diesem Unternehmen oder dieser Person um Partner handelt, die unserem Unternehmen Geschäftsabschlüsse oder geschäftliche Vorteile einbringen oder diese erhalten können.
- Ungewöhnliche Zahlungsmethoden oder Bedingungen, z. B. Bargeld in Situation, in denen normalerweise per Scheck oder Überweisung gezahlt wird; Zahlungen über Mittelsleute oder Konten

von Drittparteien; Zahlungen außerhalb des Landes, in dem die Dienstleistung erbracht wurde; unverhältnismäßige Provisionen und/oder Provision, die in keinem akzeptablen Zusammenhang mit klar definierten Dienstleistungen stehen.

- Die Weigerung eines potenziellen Vertreters, eine schriftliche Garantie abzugeben, dass keine unangemessenen Zahlungen getätigt werden.

### **Wie steht es mit Geschenken oder Bewirtungen?**

Sie dürfen keine Geschenke anfordern oder annehmen, selbst wenn sie klein sind, wenn es den Anschein erweckt, dass sie mit der Erwartung einer Belohnung oder Einflussnahme übergeben werden. Unter keinen Umständen dürfen Geschenke, Unterhaltungsangebote oder Bewirtungen anderen übergeben oder zugänglich gemacht werden, um unangemessenen Einfluss auf jemanden auszuüben, um so eine Vorteilsbehandlung des Unternehmens zu erreichen.

Falls es nicht aufgrund lokaler Gesetzgebung verboten ist, erlauben die Richtlinien des Unternehmens den Austausch von Firmengeschenken, wenn die folgenden Anforderungen von 21st Century Fox erfüllt werden:

- Geschenke, Unterhaltungsangebote oder Bewirtungen, die Regierungsangestellten übergeben oder zugänglich gemacht werden, müssen im Voraus vom Government Relations Office genehmigt werden, falls es sich bei dem Regierungsangestellten um einen US-amerikanischen Amtsträger handelt. Bei anderen Amtsträgern muss die Rechtsabteilung Ihrer Geschäftseinheit die Genehmigung erteilen.
- Alle Geschenke, Unterhaltungsangebote und Bewirtungen, egal ob im öffentlichen oder privaten Sektor, müssen von angemessenem Wert und von seriöser Art sein und einen legitimen Geschäftszweck haben. Sie dürfen keiner der Richtlinien Ihrer Geschäftseinheit in Bezug auf Geschenke, Unterhaltungsangebote und Bewirtungen widersprechen.
- Darüber hinaus können Geschenke, die nicht angefordert werden und nur einen geringen Wert besitzen, jahreszeitlich (z. B. zu Neujahr oder zur Weihnachtszeit) oder zu besonderen Anlässen (Hochzeit, Geburt eines Kindes, Pensionierung, Beerdigung) gemacht werden, wenn es als unhöflich oder kulturell problematisch angesehen würde, kein Geschenk zu übergeben oder anzunehmen. Solche Geschenke müssen bestimmte Richtlinien Ihrer Geschäftseinheit einhalten.
- Das Unternehmen kann angemessene Reise- und Unterbringungskosten für Regierungsangestellte übernehmen, die eingeladen wurden, um außerhalb ihrer Arbeitsstelle an geschäftsbezogenen Aktivitäten teilzunehmen. Holen Sie die Genehmigung der Rechtsabteilung Ihrer Geschäftseinheit ein, bevor Sie sich bereit erklären, die Reise- und Unterbringungskosten für einen Regierungsangestellten zu übernehmen oder zurückzuerstatten.

### **Gibt es Ausnahmen bei diesen Verboten?**

Erpressung oder Nötigung – Die körperliche Unversehrtheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder ist für das Unternehmen von größter Bedeutung und wir erwarten nicht von Ihnen, etwas zu tun, das Ihr Wohlergehen gefährden könnte. Daher gilt der Fall, in dem Sie zur Zahlung einer Bestechung gezwungen oder genötigt werden, als Ausnahme zu dieser Richtlinie, genau wie Situationen, in denen Sie zahlen müssen, um Ihre körperliche Unversehrtheit oder Ihr Wohlergehen zu bewahren. Es wird von Ihnen erwartet, Nötigungsversuche abzuwehren, aber niemals bis zu dem Punkt, ab dem Ihre Gesundheit oder Sicherheit gefährdet wird. Aber wenn ein solcher Fall auftritt und Sie gezwungen sind, eine solche Zahlung zu tätigen, benachrichtigen Sie die Rechtsabteilung Ihrer Geschäftseinheit oder von 21st Century Fox, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben, und erklären Sie die Situation vollständig und wahrheitsgemäß. Unter keinen Umständen dürfen Sie versuchen, den Vorfall zu verschleiern oder Finanzposten zu fälschen, um die gezahlten Beträge zu verbergen. Darüber hinaus müssen Sie der Rechtsabteilung von jedem Erpressungsversuch berichten, selbst von solchen, die nicht erfolgreich waren.

Schmiergeldzahlungen – Unter besonderen Umständen erlauben die Gesetze der Vereinigten Staaten Schmiergeldzahlungen. Dabei handelt es sich um die Übergabe von etwas von geringem Wert an Funktionäre unterer Stufen mit dem Ziel, dass diese routinemäßige Verwaltungsaufgaben, zu denen sie aufgrund ihrer Position verpflichtet sind, schneller erledigen. Beispiele dafür sind das Ausstellen von Visa oder Arbeitsaufträgen oder die Einrichtung eines Telefonanschlusses. Dennoch ist häufig unklar, was eine Schmiergeldzahlungen ausmacht und die Gesetze anderer Länder, in deren Gerichtsbarkeit das Unternehmen fällt, darunter Großbritannien, verbieten häufig solche Zahlungen. Das Unternehmen muss alle geltenden Gesetze vollständig einhalten. Wenden Sie sich vor der Tätigkeit einer solchen Zahlung immer an die Rechtsabteilung Ihrer Geschäftseinheit oder von 21st Century Fox.

Wenn es wahrscheinlich ist, dass Sie sich in einer Situation wiederfinden, in der eine Schmiergeldzahlung von

Ihnen verlangt wird, z. B. wenn Sie in eine Region reisen, in der solche Zahlungen üblich sind, wenden Sie sich im Voraus für Anweisungen an die Rechtsabteilung, damit Sie angemessen auf solche Anfragen reagieren können.

### **Welche Art von Dokumentation ist erforderlich?**

Das Unternehmen setzt sich für angemessene Finanzkontrollen und ein ordnungsgemäßes Rechnungswesen ein. Alle Bücher und Unterlagen des Unternehmens müssen sämtliche Transaktionen und Zahlungen genau wiedergeben und alle regulären Finanzverfahren und -kontrollen einhalten. Wie bereits im Abschnitt zu Erpressung erwähnt, müssen sogar unangemessene Zahlungen aufgezeichnet werden. Falsche, unvollständige und ungenaue Einträge mit dem Ziel, die wahre Natur einer Transaktion zu verschleiern, sind genau wie Schwarzgeldzahlungen verboten.

### **Welche Strafen fallen für Verstöße gegen diese Richtlinie an?**

Verstöße gegen diese Richtlinie können zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung von Mitarbeitern und zur Auflösung der Geschäftsbeziehung mit Drittparteien führen. Das Unternehmen kann, wenn es die Situation verlangt, die Strafverfolgungsbehörden informieren. In einigen Ländern ist das Unternehmen sogar dazu verpflichtet, Berichte zu vermeintlichen Korruptionsfällen bei der entsprechenden Strafverfolgungsbehörde einzureichen. Verstöße gegen

Antikorruptionsgesetze können zu einer zivil- und strafrechtlichen Verfolgung der verwickelten Personen und mitunter zu Geld- und Freiheitsstrafen führen. Auch gegen Ihre Mitarbeiter und das Unternehmen selbst können solche Strafen ausgesprochen werden, selbst dann, wenn Sie kein Fehlverhalten autorisiert oder gebilligt haben.

### **Was sollten Sie tun, wenn Sie Fehlverhalten vermuten oder davon erfahren?**

Wenn Sie vermeintliche Verstöße gegen diese Richtlinie nicht melden, wird dies vom Unternehmen als schweres Fehlverhalten angesehen. Mitarbeiter, die Verstöße gegen diese Richtlinie vermuten oder davon erfahren, müssen dies der Rechtsabteilung ihrer Geschäftseinheit oder von 21st Century Fox melden oder dies über die 21st Century Fox Alertline tun. Falls Sie eine wahrheitsgetreue Beschwerde in gutem Glauben einreichen, werden Sie vom Unternehmen gegen Vergeltungsmaßnahmen geschützt, selbst dann, wenn sich Ihre Vorwürfe als falsch herausstellen.

Die Alertline ist eine aus dem In- und Ausland erreichbare, gebührenfreie Telefonnummer, die Ihnen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung steht. Auf Anfrage stehen Ihnen bei Alertline Übersetzungs- und Dolmetschdienste zur Verfügung. Es ist möglich, eine anonyme Beschwerde über Alertline einzureichen, aber Sie müssen sich bewusst sein, dass anonyme Beschwerden schwerer zu prüfen sind. Das Unternehmen wird jedoch versuchen, Ihre Identität so vertraulich wie möglich zu behandeln.

Die weltweit gültige Alertline-Telefonnummer lautet 855-306-7925<sup>1</sup>

Die Alertline-Telefonnummer in Brasilien lautet 0800-892-0760

In Argentinien (sowie in Süd- und Mittelamerika) lautet die Alertline-Telefonnummer 0800-444-1532

Sie finden die Alertline Website unter:

<http://21cf.alertline.com>

---

<sup>1</sup> Anrufer von außerhalb der USA müssen sich zunächst in das Netzwerk von AT&T einwählen, bevor Sie die gebührenfreie Nummer wählen. Sie finden den AT&T International Local Access Code für Ihr Land auf dieser Website:

[http://www.business.att.com/bt/international\\_dialing.jsp](http://www.business.att.com/bt/international_dialing.jsp)